

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 160 (1881)

Artikel: [Texte]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-373811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erstaunliche Wirkung des Guano.

Bekanntlich sagt man dem Guano (Vogelmist aus Peru) eine stark treibende Wirkung auf die Pflanzen nach. Ein Zentner davon soll so viel wirken als drei zweispännige Wagen Mist. Davon hat auch ein Telegraphen-Direktor gelesen und beschlossen, auch einen Versuch zu machen. Zu dem Ende ließ er 5 Zentner Guano kommen und in gleichen Partien zu den Telegraphenstangen bringen und mit Erde leicht zudecken. Ueber den Erfolg wird s. Z. ein Bericht im „Bundesblatt“ Auskunft geben.

Noch kräftiger als bei uns soll der Guano in seiner Heimat (Peru) wirken. Legte sich da eines Samstags Abend ein 12-jähriger Negerbube nach dem Feterabend müd und malt auf einen Guano-Sack und schlief bis Sonntag Abend. Als man zum Essen rief, weckte ihn endlich der Meistertnecht mit einem tüchtigen Puff. Der Bube sprang auf; aber wie erstaunte er und wie staunte der Meistertnecht über das Geschehene. Der 12-jährige Dienstbub war zum starken 40-jährigen Mann geworden. So stark hatte der Guano gewirkt!

Im Rurgarten.

Aufseher: „Mein Herr, Sie dürfen nicht rauchen!“

Fremder: „D doch! Zwei Cigarren täglich hat mir der Arzt gestattet.“

Alles hat seine Grenzen.

Vater: „Nun! — bist heint wieder Einen heruntergekommen?“

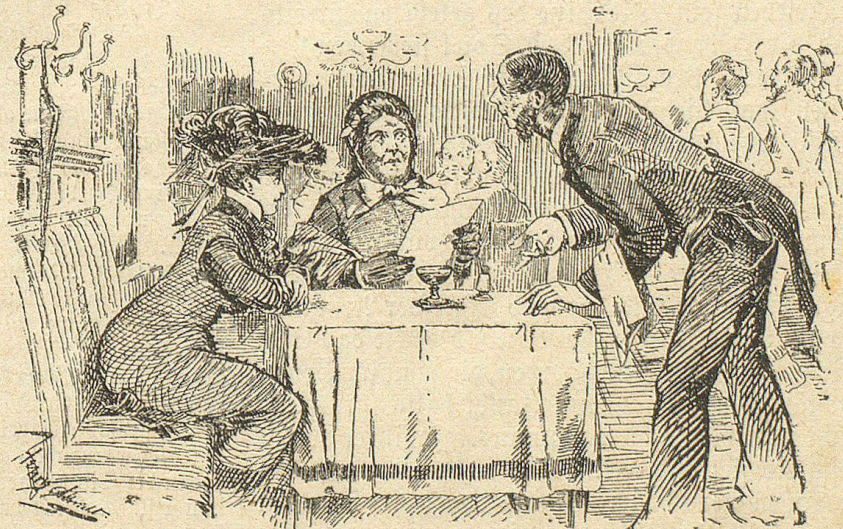
Karlchen: „Nein, die Bank war nicht länger.“

Der kaltblütige Schuster.



Student: „S' Dannerwetter fahr Euch in Ehrage, Meister Pfriem! Da schaut einmal her. Vor 10 Tagen hab ich die Stiefel bei Euch gekauft um gute 25 Fr. Nun bricht das Ueberleder schon an drei Orten, während die Sohlen doch noch gut sind! Ist das eine Arbeit?“ — Schuster: „Hm! Verfl... Hab mich halt geirrt; muß 's nächste Mal schwächeres Sohlleder nehmen!“

Sprachblüthen des gebildeten Kellners.



Die ältere der beiden Damen mustert die Speisefarte und scheint nicht zu finden was sie sucht. Der aufwartende Kellner merkt's und ergänzt das Register, indem er sagt: „Ich kann Ihnen noch mit Stier-Mund-Salat, mit gefülltem Kalbsbuisen und zum Dessert mit frisch angekommenen Zephyrbörsern aufwarten.“